

Schommer will mit Degenhardt sprechen

MARTINSHÖHE: Über Möglichkeiten eines Wechsels

Nach den Feiertagen will die Martinshöher Ortsbürgermeisterin Barbara Schommer (SPD) mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Landstuhl, Peter Degenhardt (CDU), über die Möglichkeiten eines Wechsels ihrer Ortsgemeinde in die Nachbar-VG sprechen.

Wie am 15. Dezember berichtet, hatte der Gemeinderat die Ortschefin beauftragt, sich nach Alternativen zur vom Land ins Auge gefassten Dreierfusion der Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau mit Waldmohr und Schönenberg-Kübelberg (Kreis Kusel) zu erkundigen. „Diese Dreierfusion sorgt für großen Unmut in der Bevölkerung“, so Schommer gegenüber der RHEINPFALZ. Daher wolle

der Rat den Vorschlag des Landes nicht „sang- und klanglos“ hinnehmen, sondern auch andere Möglichkeiten prüfen – zumal die Gemeinde Martinshöhe traditionell enge Beziehungen nicht nur zu Zweibrücken, sondern auch zu Landstuhl pflege. Zum Beispiel besuchten viele Kinder in der Sickingenstadt die weiterführende Schule. Mit Schönenberg-Kübelberg-Kübelberg und Waldmohr gebe es dagegen kaum Kontakte.

„Wir wollen uns später nicht nachsagen lassen, wir hätten nicht alles probiert“, begründet Schommer den Vorstoß. Dennoch sieht die Ortsbürgermeisterin den Handlungsspielraum ihrer Gemeinde realistisch: „Was man sich wünscht, ist das eine. Was man bekommt, das andere.“ (oef)